

Junge Sänger gratulieren

Workshop gab Jugendlichen neue Impulse



Wind, Wind sause: Die Kinder und Jugendlichen haben im Workshop mit Gabriele Blanke ein schwungvolles Herbstlied erarbeitet, beim Konzert präsentierten sie es dem Publikum. – Fotos: Osdarty

Von Barbara Osdarty

Dass Singen richtig Spaß macht, das wissen die Kinder und Jugendlichen, die sich in den Chören des Dreiflüsse-Sängerkreises Passau e.V. engagieren. Gemeinsames Musizieren verbindet – gerade bei Kindern ein nicht zu unterschätzender Aspekt. Dem Dreiflüsse-Sängerkreis Passau e.V. ist die Förderung der Jugend deshalb auch ein ganz besonderes Anliegen, „denn die Mädchen und Buben, die heute ihre ersten Töne lernen, die sind unsere Zukunft“, wie Josef Bertl, der Vorsitzende des Vereins, nicht müde wird zu betonen. Und so verwundert es nicht, dass ein Jugend-Chortreffen den Auftakt machte für die Feierlichkeiten zum 90-jährigen Jubiläum des Dreiflüsse-Sängerkreises. 100 Kinder und Jugendliche aus vier Chören nahmen daran teil, aus Stadt und Landkreis kamen die Mädchen und Buben in Passau zusammen. Organisiert haben das Treffen Lydia Urban und Marlene Kaulmann, die im Verein für die Jugendarbeit zuständig sind. Zunächst erlernten die jungen Sänger in einem Workshop neue Techniken, anschließend zeigten sie beim Festkonzert, was sie alles können.

Den Workshop leitete Gabriele Blanke, die als ausgebildete Sängerin, Gesangspädagogin, Chorleiterin und Lehrerin viel Erfahrung mit Sängern aller Altersstufen hat. Ihr Konzept – Singen als ganzheitlicher Prozess, in den auch der Körper einzubeziehen ist: „Bei der Stimmbildungsarbeit wird der Kör-



Josef Bertl, der Vorsitzende des Sängerkreises (v.l.), dankte Lydia Urban und Marlene Kaulmann für die Organisation des Jugendchortreffens sowie Gabriele Blanke für die Durchführung des zugehörigen Workshops.

per oft viel zu sehr vernachlässigt“. Genau darauf reagierte sie mit den Workshop-Teilnehmern, die mit den Füßen stampften, mit den Armen flatterten. All das natürlich nicht zum Selbstzweck, sondern um zu fühlen, wie die Luft im Körper fließt, wie der Ton sich verändert.

Der Erfolg zeigte sich beim anschließenden Konzert, zu dem nicht nur Eltern, Verwandte und Freunde der jungen Sänger gekommen waren, sondern auch viele Vereinsmitglieder. Der neu gebildete Gemeinschaftschor führte „Wind, Wind sause“, ein schwungvolles Herbstlied, auf, bevor die Chöre einzeln ihr Können zeigten, wobei jeder andere Schwerpunkte setzte: Der Kinderchor der Kreismusikschule präsentierte charmant und mit Witz bayerisches Liedgut, der Kinderchor Wegscheid zeigte, dass Singen in Bewegung dort längst Tradition hat, „Singing lips“, der Jugendchor Tittling, animierte mit dem Spiritual „Swing low“ zum Mitkatschen und Mitsingen, die „Singing Teenies“ aus Wegscheid überzeugten mit mehrstimmigen Kanons. Bevor es für die Sänger wieder nach Hause ging, überreichte Josef Bertl jedem Chor noch Urkunden – stolz hielten die Kinder das Erinnerungsstück in die Kamera.